

Wann man *Tayammum* ausführt

Tayammum wird anstelle von *Wudhu* oder *Ghusl* in folgenden Situationen notwendig:

1. Es ist nicht genug Wasser für *Wudhu* oder *Ghusl* vorhanden ist.
2. Der Versuch an Wasser zu gelangen würde Ihr Leben oder Eigentum gefährden bzw. Sie schaffen es trotz größter Bemühung nicht.
3. Aufgrund von Wasserknappheit bliebe Ihnen zu wenig Trinkwasser und dies bürge für Sie und diejenigen, die von Ihnen abhängen, die Gefahr zu verdursten oder ernsthaft zu erkranken oder es verursachte sonstigen Unannehmlichkeiten.
4. Das Waschen von Gesicht und Händen stellt eine Gefahr für Ihre Gesundheit dar.
5. Wasser ist vorhanden, aber sie haben keine Genehmigung es zu benutzen.
6. Durch die Durchführung von *Wudhu* oder *Ghusl* würde die Zeit für das gesamte oder einen Teil des Ritualgebets verstreichen.
7. Ihr Körper oder Ihre Kleidung ist rituell unrein (*najis*) und Ihnen bleibt nur ausreichend Wasser für *Wudhu* oder *Ghusl*, aber nicht um Ihren Körper oder Ihre Kleidung für das Gebet rein zu waschen.

Wie man *Tayammum* ausführt

Niyya : Haben Sie die Absicht: „Ich führe *Tayammum* aus anstelle von *Wudhu* (oder *Ghusl*) für das Wohlgefallen Allahs und um ihm näher zu kommen“.

Schritt 1 : Berühren Sie mit beiden Handflächen gleichzeitig trockene und saubere Erde, Sand oder Stein - die Priorität in der genannten Reihenfolge (s.**Abbildung 1**).

Schritt 2 : Ziehen Sie beide Handflächen Seite an Seite vom Haaransatz hinunter bis zum unteren Nasenrand. Beide Gesichtshälften samt der Ohren und Augenbrauen müssen einbezogen werden (s.**Abbildungen 2 und 3**).

Schritt 3 : Nun streichen Sie mit der linken Handfläche über den gesamten rechten Handrücken, vom Handgelenk bis zu den Fingerspitzen (s.**Abbildung 4**).

Schritt 4 : Wiederholen Sie den Vorgang mit der rechten Hand auf dem linken Handrücken.

Schritt 5 : Wiederholen Sie Schritt 1.

Schritt 6 : Wiederholen Sie Schritt 3.

Schritt 7 : Wiederholen Sie Schritt 4.



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4

Um mehr Details über die rituellen und spirituellen Aspekte des *Wudhu*, *Tayammum* und *Ghusl* zu erfahren schauen Sie vorbei auf:

<http://al-islam.org/ritualandspiritual/>

v1.0

„O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr euch zum Gebet begeben, so wascht euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellenbogen und streicht über euren Kopf und wascht eure Füße bis zu den Knöcheln [...] und [wenn ihr] kein Wasser findet, so sucht reinen Sand und reibt euch damit Gesicht und Hände ab.“

(Koran: Kapitel 5, Vers 6)

Wie man *Wudhu* und *Tayammum* ausführt

Vor der Verrichtung des täglichen Ritualgebets und als empfohlene oder obligatorische Voraussetzung vor anderen Bittgebeten müssen sich Muslime reinigen – dies erfolgt meist mithilfe von Wasser. Die kleinere Form dieser Reinigung mit Wasser heißt *Wudhu*, die größere hingegen *Ghusl*. Sollte kein Wasser vorhanden sein kann man zur Reinigung auch saubere Erde oder Sand verwenden, dies nennt sich dann *Tayammum*.

Wann man *Wudhu* ausgeführt

Jeder Muslim muss sich in einer Form der spirituellen Reinheit befinden bevor er das tägliche Ritualgebet verrichten kann. Die gleiche Form der Reinheit ist auch notwendig für eine Vielzahl von anderen Formen der Lobpreisung wie die empfohlenen Ritualgebete, das Berühren der Schrift des Korans und die Durchführung der Pilgerfahrt (*Haji*). In den meisten Fällen reicht *Wudhu* aus um diese Reinheit zu erlangen. In anderen Fällen dagegen muss ein *Ghusl* erfolgen. Beachten Sie, dass *Ghusl* nicht in diesem Falblatt behandelt wird.

Wie man *Wudhu* ausführt

Niyya : Haben Sie die Absicht: „Ich führe *Wudhu* aus für das Wohlgefallen Allahs und um ihm näher zu kommen“.

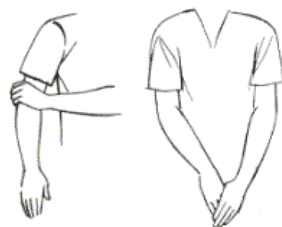
Das Gesicht waschen : Zunächst entfernen Sie jegliche Gegenstände vom Gesicht (und den Armen) die verhindern, dass Wasser die Haut berührt (Uhren, Ringe, etc., aber auch Farbe oder ähnliches, das als Barriere auf der Haut wirkt). Nehmen Sie eine handvoll Wasser in die rechte Hand und schütten Sie es von oben über das Gesicht (von



oberhalb der Stirn). Streichen Sie sich dann ebenfalls mit der rechten Hand über das Gesicht, vom Haaransatz bis zur Kinnspitze, sodass der gesamte Gesichtsumfang zwischen Daumen und Mittelfinger benetzt wird. Um sicher zu stellen, dass die gesamte Haut mit Wasser in Berührung kommt feuchten Sie auch einen Teil der Innenfläche der Nase, der Lippen und die Augen

an. Sie brauchen aber nicht die gesamte Innenfläche dieser Bereiche zu waschen. Es ist Pflicht diese Waschung ein Mal durchzuführen, ein zweites Mal ist es empfohlen, aber weitere Male untersagt.

Die Arme waschen : Waschen Sie nun den rechten Arm indem Sie mit der linken Hand Wasser vom rechten Ellenbogen bis zu den Fingerspitzen schütten und sofort danach über beide Seiten des Armes streichen. Führen Sie nun die Waschung des linken Armes auf die gleiche Weise aus. Es ist wichtig, dass Sie nur in eine Richtung streichen, also nur zu den Fingerspitzen hin und nicht umgekehrt zum Ellenbogen. Beginnen Sie damit das Wasser etwas oberhalb des Ellenbogens zu schütten um sicherzustellen, dass der gesamte Arm befeuchtet wird. Stellen Sie beim Waschen sicher, dass, falls Behaarung vorhanden, neben den Haaren auch die Haut darunter feucht wird. Wie auch vorhin schon ist es Pflicht ein Mal zu waschen, ein weiteres Mal ist es empfohlen und danach untersagt.



Zusatz zum Waschen des Gesichts und der Hände:

- Waschen Sie immer von oben nach unten. Wenn Sie in die andere Richtung waschen wird Ihr *Wudhu* ungültig.
- Waschen Sie im Allgemeinen immer ein wenig über die notwendige Grenze hinaus um sicherzustellen, dass alle Bereiche gewaschen wurden.

Über den Kopf streichen : Als nächstes streichen Sie mit der übrig gebliebenen Nässe ihrer rechten Hand über den vorderen Teil Ihres Kopfes. Beginnen Sie dazu an der Hinterseite Ihres Kopfes und streichen nach vorne. Es ist empfohlen über mindestens



die Länge eines Fingers zu streichen. Sie können mit nur einem Finger streichen, es ist aber empfohlen es mit drei Fingern zusammen zu tun (Zeige-, Mittel- und Ringfinger). Die Feuchtigkeit muss den Skalp berühren, sollten die Haare aber so kurz sein, dass sie nicht gekämmt werden können reicht es aus über den

Skalp zu wischen. Während dieses Vorgangs darf ihre Hand nicht die Stirn berühren. Sollte dies geschehen kommt die Feuchtigkeit ihrer Stirn in Berührung mit der der Hand. Dadurch können Sie nicht mehr die Füße wischen, da dies ausschließlich mit der Nässe der Hand erfolgen darf.

Über die Füße streichen : Zum Schluss streichen Sie mit der auf Ihren Händen übrig gebliebenen Feuchtigkeit über die Füße. Fangen Sie dabei an der Zehenspitze

irgendeiner Zehe an und hören Sie am Fußgelenk auf. Streichen Sie mit Ihrer rechten Hand über den rechten Fuß und mit Ihrer linken Hand über den linken Fuß. Es ist empfohlen mit der Breite von drei aneinander gelegten Fingern zu streichen (Zeige-, Mittel- und Ringfinger) und es ist noch besser den gesamten Fußrücken mit der ganzen



Hand zu wischen. Wenn Sie den Fuß waschen führen Sie im Grunde genommen die Hand über die gesamte Strecke von Zehenspitze bis Fußgelenk (s. Abbildung). Es reicht nicht aus die Hand einfach auf den Fuß zu legen und diesen dann wegzuziehen. Beachten Sie, dass Sie über die Füße nicht durch Socken oder Schuhe streichen können, dies ist außer in Ausnahmefällen ungültig.

Zusatz zum Streichen über Kopf und Füße:

- Streichen Sie über Kopf und Füße indem Sie ihre Hand darüber ziehen. Es geht nicht wenn Sie ihre Hand still lassen, dafür aber den Kopf oder die Füße darunter verschieben. Dadurch wird ihr *Wudhu* ungültig. Trotzdem ist es nicht schlimm wenn sich beim Streichen Kopf und Füße auch ein wenig mitbewegen.
- Die Stellen, die Sie waschen, müssen vorher trocken sein und wenn sie so nass sind, dass die Feuchtigkeit Ihrer Hände keine Wirkung auf diese hat, wird ihr Streichen nichtig. Die Stellen dürfen wohl ein wenig feucht sein, solange die Feuchtigkeit Ihrer Hände sich ohne weiteres mit der auf den jeweiligen Stellen vermischt.
- Sie dürfen nur mit der nach dem Waschen übrig gebliebenen Nässe Ihrer Handflächen streichen. Nehmen Sie dazu kein neues Wasser oder Nässe von anderen Körperstellen, an denen Sie *Wudhu* bereits ausgeführt haben. Für den Fall, dass Ihre Handflächen trocken werden bevor Sie streichen können, dürfen Sie diese mit der Nässe der bereits gewaschenen Körperregionen wie Bart, Augenbrauen befeuchten.